

Geballte kommunalpolitische Erfahrung

In Burgbernheim wurden ausscheidende Stadt- und Ortsbeiräte geehrt



Zwischen sechs und 36 Jahre im Einsatz (von links): Ute Schmidt, Günther Breitschwerdt, Georg Schelter, Gerhard Endres, Werner Endres (vorn), Wilfried Grünberg (hinten), Friedrich Döppert, Walter Gundel, Karl-Heinz Schmidt und Manfred Schor mit Bürgermeister Matthias Schwarz.
Foto: Christine Berger

BURGBERNHEIM – Sie gestalteten die Entwicklung von Burgbernheim und seinen Ortsteilen mit, setzten sich für die Bürger ein und investierten dafür unzählige Stunden: Vor der Vereidigung der neuen Stadtratsmitglieder von Burgbernheim wurden die ausscheidenden Räte und Ortsbeiräte, außerdem Pfaffenhofens Ortssprecher Karl-Heinz Schmidt verabschiedet.

Zwei Amtsperioden stand Friedrich Döppert als Zweiter Bürgermeister mit an der Spitze der Burgbernheimer Kommunalpolitik, insgesamt war er 30 Jahre lang im Stadtrat vertreten. Bürgermeister Matthias Schwarz bescheinigte ihm die nötige Leidenschaft ebenso wie das erforderliche Augenmaß. 2003 war Döppert mit der Kommunalen Dankurkunde, acht Jahre später mit der Verdienstmedaille in Bronze ausgezeichnet worden. Persönlich dankte Schwarz dem ausscheidenden Stadtrat, der ihm als sein Stellvertreter den Rücken gestärkt und auch unangenehme Entscheidungen mitgetragen habe.

Urgestein Günther Breitschwerdt

„Es hat Spaß und Freude gemacht“, gab Döppert den Dank für die Zusammenarbeit zurück und schloss dabei ausdrücklich die „her-

vorragende Verwaltung“ mit ein. Aus der Vielzahl der in seiner Stadtratszeit getroffenen Entscheidungen hob er die „intensiven Beratungen“ für das Gewerbe- und Industriegebiet hervor. Der Einstieg sei damals sehr emotional geraten, erinnerte er sich. Von beiden Seiten seien Fehler gemacht worden, inzwischen zeige sich, dass die Stadt gut dastehe.

„Es hat Spaß und Freude gemacht.“

*Friedrich Döppert
ehemaliger Zweiter Bürgermeister*

Als Urgestein des Stadtrates bezeichnete Schwarz den ausscheidenden Kommunalpolitiker Günther Breitschwerdt, der seit 1978 im Gremium saß. Damals stand die Eingliederung der Ortsteile ebenso an, wie die Gründung der Verwaltungsgemeinschaft, rief Schwarz in Erinnerung.

Während seiner Stadtratstätigkeit engagierte sich Breitschwerdt - von der Abwasserbeseitigung bis zur Feuerwehr und den städtischen Liegenschaften - in verschiedenen Fachbereichen, aber auch für dessen Einsatz in der evangelischen Kirchengemeinde und bei den Feldgeschworenen dankte das Stadtoberhaupt.

Ferner wurden aus den Reihen der Stadtratsmitglieder verabschiedet: Georg Schelter (17 Jahre vertreten), Manfred Schor (zwölf Jahre), der sich gleichzeitig als Schwebheimer Ortssprecher engagierte, Ute Schmidt (elf Jahre), Inge Hörber und Silke Kempf (jeweils sechs Jahre), letztere beide waren entschuldigt. Als Pfaffenhofens Ortssprecher wirkte Karl-Heinz Schmidt seit 1978, damit hatte er ebenfalls Anteil an der Eingliederung der Ortsteile. Viel habe Schmidt vor Ort geregelt, dankte Bürgermeister Schwarz für dessen Einsatz.

Endres war 30 Jahre aktiv

Aus den jeweiligen Ortsbeiräten schieden die Buchheimer Gerhard Endres (nach 30 Jahren) und Klaus Endres (zwölf Jahre) aus, außerdem Wilfried Grünberg aus Pfaffenhofen (sechs Jahre) sowie die Schwebheimer Werner Endres (24 Jahre) und Walter Gundel (zwölf Jahre). Die drei neuen Ortssprecher Dietmar Dasch (Schwebheim), Bernd Riedel (Buchheim) und Bernd Markert (Pfaffenhofen) werden unterstützt durch die Ortsbeiräte Matthias Grau, Alexander Meyer, Thorsten Schwarz (Schwebheim), Roland Endres, Hans Kiesel, Stefan Meyer (Buchheim) beziehungsweise Martin Schmidt und Kurt Münch (Pfaffenhofen).

CHRISTINE BERGER